



Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt am 02.03.2010 Nr. der TO		öffentlich	
		Vorlagen-Nr.: FB 3/185/2010	
Dez. I	FB 3: Bau- und Verkehrsangelegenheiten	Datum: 18.02.2010	
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister
Beratungsfolge:			
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit
Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt	02.03.2010		Vorberatung
Bemerkungen:			

Beratungsgegenstand:

Zukünftiger Betrieb und Ausbaustandard des Wertstoffhofes

I. Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss nimmt die möglichen Ausbauvarianten eines neuen Recyclinghofes zur Kenntnis.
2. Über den Standort und die Ausbauvariante des zukünftigen Recyclinghofes wird im nicht öffentlichen Teil der Sitzung entschieden.

II. Rechtsgrundlage:

§ 41 GO NW, Zuständigkeitsregelung des Rates

III. Sachverhalt:

Der derzeitige, im Gewerbegebiet „Tetekum“ gelegene Recyclinghof wurde im Jahr 1996 von der Firma Rethmann Entsorgungswirtschaft GmbH & Co. KG (heute Remondis) auf einer eigenen Grundstücksfläche errichtet, welche zuvor von der Stadt Lüdinghausen erworben wurde. Rechtliche Grundlage für den Betrieb des Recyclinghofes ist bis heute der im Juli 1996 zwischen Stadt und Fa. Remondis geschlossene Vertrag (einschl. Nachträgen und Ergänzungsvereinbarungen), welcher durch die Fa. Remondis zum 31.03.2011 gekündigt wurde.

Aufgrund der ausgesprochenen Kündigung sowie der bestehenden vergaberechtlichen Vorschriften wird es erforderlich, den Betrieb des Recyclinghofes ab dem 01.04.2011 im Wege einer europaweiten Ausschreibung neu zu vergeben.

Zur Vorbereitung dieser Neuausschreibung ist es erforderlich, eine Grundsatzentscheidung zu treffen, an welchem Standort und in welcher Form der Recyclinghof zukünftig weiter fortgeführt werden soll.

Der Betrieb des Recyclinghofes am derzeitigen Standort funktioniert gut und wird auch durch die Bevölkerung angenommen. Gleichwohl wird bereits seit längerer Zeit überlegt und auch im

politischen Raum diskutiert, ob und in welcher Form eine bürgerfreundlichere Gestaltung des Werststoffhofes vorgenommen werden soll.

Eng verbunden mit dieser Entscheidung ist auch die Frage, an welchem Standort der Recyclinghof zukünftig betrieben werden soll.

Das jetzige Wertstoffhofgelände befindet sich im Eigentum des derzeitigen Betreibers. Die Fa. Remondis ist grundsätzlich bereit, der Stadt Lüdinghausen das derzeitige Betriebsgelände als Recyclinghofstandort weiterhin zur Verfügung zu stellen. Es liegen zwischenzeitlich entsprechende Angebote vor, welche die Konditionen, zu denen ein Ankauf bzw. eine Anpachtung möglich wäre, beinhalten. Ergänzend wird der Stadt ein Pacht- bzw. Kaufangebot unterbreitet, welches die Umgestaltung des derzeitigen Betriebsgeländes umfasst. Bezüglich weiterer Einzelheiten zu den vorliegenden Angeboten wird auf den nicht öffentlichen Teil der Sitzung (Vorlage FB 3/ 186/2010) verwiesen.

Als Alternative zum derzeitig genutzten Standort besteht die Möglichkeit, einen neuen Recyclinghof auf einem städtischen Gewerbegrundstück zu errichten, welches sich in mittelbarer Nähe zum jetzigen Standort befindet (vgl. Anlage 1).

Um eine Entscheidungsgrundlage für die Standortwahl bzw. über möglicherweise in Frage kommende bürgerfreundlichere Umgestaltungsvarianten zu bekommen, hat die Verwaltung ein Ingenieurbüro mit der Erstellung erster Vorplanungen im Umfang einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Das ausgewählte Ingenieurbüro IWA hat - bezogen auf den möglicherweise in Frage kommenden neuen Standort - zwei Varianten erarbeitet, welche sich bezüglich des baulichen als auch finanziellen Aufwandes von einander unterscheiden. Die erarbeiteten Ausbauvarianten sind in den als Anlagen 2) bzw. 3) beigefügten Plänen dargestellt.

Die Variante I (vgl. Anlage 2) sieht die Errichtung eines neuen Recyclinghofes vor, auf dem grundsätzlich eine Befüllung der Container in der herkömmlichen Weise, durch Treppen, vorgesehen ist.

In der Variante II (vgl. Anlage 3) ist vorgesehen, einen Teil der Container tiefer zu legen und mit Winkelstützwänden zu versehen. Auf diesem Wege wird es ermöglicht, dass ein Großteil der Container, welche mit sperrigen Abfällen (Sperrmüll, Grünabfälle etc.) beschickt werden, leichter zugänglich ist und somit eine bürgerfreundlichere Entsorgung ermöglicht wird. Die Abfuhr der Container erfolgt über eine Rampe. Darüber hinaus ist für die Fraktion Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) das Aufstellen eines Presscontainers vorgeschlagen worden.

Die mit der Machbarkeitsstudie beauftragte Ingenieurgesellschaft für Industriebau, Wasser – und Abfallwirtschaft mbH (IWA) wird in der Sitzung die beiden Ausbauvarianten vorstellen und erläutern.

In die Entscheidung, an welchem Standort und in welcher Gestaltungsform der Recyclinghof zukünftig betrieben werden soll, sind insbesondere auch die finanziellen Mittel mit einzubeziehen, die aufzuwenden sind, um die Verfügungsgewalt über das zukünftige Recyclinghofgelände zu erhalten bzw. den gewünschten Ausbaustandard zu realisieren.

Es ist vorgesehen, die Beratungen im nicht öffentlichen Teil der Sitzung, unter Einbeziehung der seitens der Fa. Remondis unterbreiteten Kauf- bzw. Pachtangebote fortzusetzen, und unter Top 13) (vgl. Vorlage FB 3 186/ 2010) eine abschließende Entscheidung über den Standort und den Ausbaustandard zu treffen.

IV. Finanzielle Auswirkungen:

siehe Sachverhalt

Anlagen: Lageplan neuer Standort (Anlage 1)
Darstellung möglicher Gestaltungsvarianten eines zukünftigen Recyclinghofes
(Anlagen 2 und 3)